

Zuhörer lauschen in Swing-Werkstatt hinein



Sängerin Patrizia Sensale und die Metrum Big Band.
(Foto: Bernhard Hampp)

Von Bernhard Hampp

LAUCHHEIM Als würde gleich Humphrey Bogart in Schwarzweiß um die düstere Chicagoer Hausecke biegen: Bei ihrem Werkstattkonzert auf Schloss Kapfenburg hat die Metrum Big Band den Sound der Dreißiger- und Vierzigerjahre auferstehen lassen. 200 Zuhörer genossen Bigbandjazz vom Feinsten.

Seit 1962 gibt es die Metrum Big Band aus Winnenden. Seit 13 Jahren besucht die Combo regelmäßig die Musikschulakademie Schloss

Kapfenburg, um ein Wochenende lang zu proben. „Weil wir am Samstagabend immer lang feiern, war die Sonntagmorgenprobe meist nicht so effektiv“, erzählt Bandleader Martin Keller. Vor fünf Jahren gab's deshalb stattdessen sonntags erstmals ein Konzert mit Werkstattcharakter. Kamen damals noch sieben Zuhörer, hat sich die öffentliche Probe inzwischen zu einem echten Geheimtipp entwickelt. Der Trude-Eipperle-Rieger-Konzertsaal war voll besetzt. Auf der Bühne saß mit Saxofonist Wilfried Sator auch ein Metrum-Gründungsmitglied.

Die Musiker, zwischen 27 und 67 Jahre alt, klangen keineswegs übernächtigt, als sie mit sattem Drive Standards und weniger bekannte Perlen der Swing-Ära wie „Stormy Weather“, „Lullaby of the Leaves“ und „Blues in Hoss' Flat“ spielten. Sängerin Patrizia Sensale schmiss die Show. Mit ihrer warmen, dunklen Stimme, die auch zur kräftigen Röhre werden konnte, interpretierte sie Stücke wie Irving Berlins „Let's face the music and dance“ und das von Ella Fitzgerald bekannte „Cheek to Cheek“. Die Solisten trumpften auf, darunter auch Bandleader Keller, der unter anderem beim Opener „Whisper not“ und der samtweichen Ballade „Ask me now“ von Thelonius Monk zum Tenorsaxofon griff. Die Zuhörer genossen es, Zeugen einer außergewöhnlichen Bandprobe zu sein.

(Erschienen: 23.02.2014 19:40)



http://www.schwaebische.de/region/ostalb/bopfingen/stadtnachrichten-bopfingen_artikel,-Zuhoerer-lauschen-in-Swing-Werkstatt-hinein-_arid,5593924.html